

Gebrauchsanleitung**Pfl.Reg.Nr.: 3872-0****SYSTIVA®**

Wirkungstyp: Fungizid Beize
Wirkstoff: 333 g/l Fluxapyroxad (Gew.-%: 28,7)
Wirkmechanismus (FRAC Code): 7
Formulierung: FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung
oder Suspensionsbeize)
Packungsgröße: 1 l; 10 l; 200 l

Systiva ist eine Beize für Winterweichweizen, Winterhartweizen, inkl. Dinkel und Durum, Wintergerste und Sommergerste zum Schutz vor Blattkrankheiten wie Echter Mehltau, Netzfleckenkrankheit, Schneeschimmel, *Septoria tritici* und Streifenkrankheit

ANWENDUNG**Wirkungsweise**

Systiva® ist eine Beize mit dem Wirkstoff Fluxapyroxad gegen samen- u. bodenbürtige Krankheitserreger. Zusätzlich schützt Systiva® früh und lang anhaltend gegen Blattkrankheiten.

Wirkungsspektrum

In Winterhartweizen und Winterweichweizen gegen:

Schneeschnitz (*Monographella nivalis*)

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

In Wintergerste gegen:

Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*)

Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)

Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

Schneeschnitzel (*Monographella nivalis*)

In Sommergerste gegen:

Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*)

Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)

Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Anwendungsempfehlung/ Indikationen

1. Winterhartweizen und Winterweichweizen, inkl. Durum und Dinkel (Saatgutbehandlung)

Gegen Echten Mehltau (*Blumeria graminis*), Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*), Schneeschimmel (*Monographella nivalis*)

Zugelassene Aufwandmenge: 150 ml /100 kg Saatgut

Empfohlene Aufwandmenge: 100 ml/100 kg Saatgut

Wasseraufwandmenge mind. 250 ml /100 kg Saatgut

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Beizen vor der Saat

2. Wintergerste (Saatgutbehandlung)

Gegen Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*), Schneeschimmel (*Monographella nivalis*)

Zugelassene Aufwandmenge: 150 ml /100 kg Saatgut

Empfohlene Aufwandmenge: 100 ml/100 kg Saatgut

Wasseraufwandmenge mind. 250 ml /100 kg Saatgut

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Beizen vor der Saat

3. Sommergerste (Saatgutbehandlung)

Gegen Streifenkrankheit (*Pyrenophora graminea*), Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*), Echten Mehltau (*Blumeria graminis*)

Zugelassene Aufwandmenge: 150 ml /100 kg Saatgut

Empfohlene Aufwandmenge: 100 ml/100 kg Saatgut

Wasseraufwandmenge mind. 250 ml /100 kg Saatgut

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Beizen vor der Saat

Sonstige Hinweise und Auflagen

Der maximale Mittelaufwand darf 270 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut pro ha).

Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.

Zur Vermeidung der Ausbildung von Wirkstoffresistenzen maximal eine Folgeanwendung mit einem Fungizid gegen Blatt- und Ährenkrankheiten, das einen Wirkstoff aus Wirkstoffgruppe der Carboxamide (FRAC-Code 7) enthält.

SB00: Gebeiztes Saatgut ist als solches zu deklarieren (Angabe der Handelsbezeichnung und der Aufwandwmenge des Beizmittels) und mit folgender Kennzeichnung zu versehen: Der maximale Mittelaufwand darf 270 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut pro ha).

SB81: In der Gebrauchsanweisung ist die optimale Wasseraufwandmenge je 100 kg je Getreideart anzuführen.

SB82: Der maximale Mittelaufwand darf 270 ml/ha nicht überschreiten (entspricht maximal 180 kg Saatgut/ha).

SB08: SPe 5 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut vollständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatreihen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

SB09: SPe 6 Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel/Saatgut beseitigt werden.

SB04: Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.

SB05: Säcke und Sackteile fachgerecht entsorgen.

SB06: Behandeltes Saatgut nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden.

SB07: Eine Nachbeizung des behandelten Saatgutes ist nicht zulässig.

SB70: Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC CODE): 7.

SB50: Zur Vermeidung der Ausbildung von Wirkstoffresistenzen maximal eine Folgeanwendung mit einem Fungizid gegen Blatt- und Ährenkrankheiten, das einen Wirkstoff aus Wirkstoffgruppe der Carboxamide (FRAC-Code 7) enthält.

Verträglichkeit

Systiva® ist in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste und Sommergerste sehr gut verträglich.

Voraussetzung für jede Beizung und Lagerung ist die Verwendung von ordnungsgemäß getrocknetem Saatgut ohne Abrieb oder Staubanteile, ohne mechanische Beschädigungen mit guter Keim- und Triebkraft.

Einwandfreies Saatgut und ordnungsgemäße Lagerung vorausgesetzt, ist eine Vorratsbeizung mit Systiva® und Überlagerung des gebeizten Saatguts möglich.

Wir empfehlen Saatgut, dessen Keimfähigkeit unter 90 % liegt und dessen Triebkraft vermindert ist, nicht zu überlagern.

Bei Überlagerung ist generell die natürliche beizmittelunabhängige Alterung und mögliche Abnahme der Keim- und Triebkraft des Getreides bei der Bestimmung der Aussaatstärken zu berücksichtigen.

Anwendungstechnik

I. Beiztechnik

Das Mittel ist gebrauchsfertig und kann, gleich wie jede andere Wasserbeize, nach gründlichem Homogenisieren mit geprüften Beizgeräten verarbeitet werden.

Zur Erzielung optimaler Verteilung am Einzelkorn wird eine Verdünnung mit Wasser empfohlen.

Nach Beizpausen ist darauf zu achten, dass die Beizflüssigkeit nochmals gründlich durchmischt wird. Bei längeren Beizpausen von mehr als einem Tag, z.B. über das Wochenende, empfiehlt es sich die Pumpe mit Wasser zu spülen. Die hier anfallende Spülflüssigkeit kann für weitere Spülvorgänge wiederverwendet oder als Wasserzusatz eingesetzt werden. Für eine volle Wirkung des Mittels muss die hier empfohlene Aufwandmenge eingehalten werden und eine gleichmäßige Verteilung der Beize auf die Körner durch die richtige Geräteeinstellung sichergestellt werden.

II. Mischbarkeit

III. Restmengenverwertung

Eventuell auftretende Präparatrete in Originalbehältern gut verschlossen aufbewahren und beim nächsten Beizvorgang verwenden.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT

Kennzeichnungselemente gemäß den Bestimmungen der VO (EG) Nr. 1272/2008 (GHS) idgF. sowie weitere Auflagen, Hinweise und Erste-Hilfe-Maßnahmen sind im jeweiligen Produktsicherheitsdatenblatt nachzulesen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbrü-
ngsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte
Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 5 - Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das Mittel/Saatgut voll-
ständig in den Boden eingearbeitet werden; es ist sicherzustellen, dass das Mittel/Saatgut
auch am Ende der Pflanz- bzw. Saatzeilen vollständig in den Boden eingearbeitet wird.

SPe 6 - Zum Schutz von Vögeln/wild lebenden Säugetieren muss das verschüttete Mittel
beseitigt werden.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheits-
schäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen
und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befrei-
en den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwen-
dung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung

und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at

® = Registrierte Marke der BASF